

VÖCKLABRUCKER STADTTROMMLERIN

AUSGABE 104

OKT 2022



Foto: Privat

JA ZUR FUSSGÄNGERZONE!

Der Verkehrsentwicklungsplan, den die Stadtgemeinde mit der Firma Trafility erarbeitet, geht in die finale Phase. Ein (kontroversieller) Teil wird eine neue Verkehrslösung für die Innenstadt sein. Basis der dafür von Trafility vorgeschlagenen Varianten sind eine Verkehrserhebung und Bürgerbefragung. An Wochentagen befahren im Schnitt 3340 Autos den Stadtplatz (bis zu 276 in der Stunde!), wobei fast

zwei Drittel nur durchfahren! Das vermindert die Aufenthaltsqualität für die Fußgänger*innen massiv und ist auch der Grund, dass eine große Mehrheit der Befragten eine Fußgängerzone wünscht. Laut den Vorschlägen von Trafility kann eine deutliche Verringerung des Durchzugsverkehrs nur mit einer (zeitlich festzulegenden) Sperre des oberen Stadtplatzes erreicht werden. Eine Begegnungszone allein ist

keine geeignete Maßnahme. Auf Basis dieser Expertenmeinung und den Wünschen der Bürger*innen treten wir Grünen für eine saisonale Fußgängerzone am oberen Stadtplatz (Mitte April bis Mitte Oktober) ein. Bei den Gesprächen mit den anderen Fraktionen gibt es zwar Annäherung, aber noch keinen Kompromiss.

Fortsetzung Seite 2



Foto: Privat

VOM WERT ALTER BÄUME

Jeder kennt irgendwo einen ganz besonderen Baum, der ihm lieb und teuer ist. Er steht im eigenen Garten, im Gastgarten, vor der Schule, am Platz vor der Kirche oder als Naturdenkmal in der Landschaft. Bäume prägen unsere Landschaft, stehen für bestimmte Ereignisse und begleiten uns oft schon das ganze Leben. Sie sind einfach selbstverständlich da. Alle diese meist alten Bäume wurden von unserer Großelterngeneration gepflanzt. Sie sorgen jahrelang für Schatten, sind ökologische Inseln, Treffpunkte und Zeugen besonderer Ereignisse. Sie prägen Orte, Städte und Landschaften maßgeblich. Manchmal sind es tatsächlich das Alter und der Zustand, die Erhaltung von Bäumen leider unmöglich machen. Aber in letzter Zeit habe ich das Gefühl, dass sie oft einfach im Weg sind. Da werden diese natürlichen Klimaanlagen einfach umgeschnitten.

Große Versprechen und vorherige Zusicherungen des Erhalts enden dann in Ersatzpflanzungen. Wir brauchen nicht nur **Ersatzpflanzungen** für gefällte Klimaanlagen. Wir brauchen darüber hinaus **Zusatzpflanzungen** zu unseren gut gepflegten und wertgeschätzten vorhandenen Bäumen.

Damit sorgen wir sowohl für die Lieblingsbäume unserer Kinder und Enkel als auch ganz nebenbei für die ökologischen Klimainseln der Zukunft.

CHRISTINE SCHÖN,
LANDSCHAFTSÖKOLOGIN,
GEMEINDERÄTIN

VERKEHRSENTWICKLUNGSPLAN

NÄCHSTER SCHRITT IM VERKEHRSENTWICKLUNGSPLAN IST EINE INFORMATIONSVERANSTALTUNG AM 21. NOVEMBER IM STADTSAAL. DABEI WIRD DER ZWISCHENSTAND MIT MÖGLICHEN VARIANTEN ZUR INNENSTADT-VERKEHRLÖSUNG PRÄSENTIERT UND DISKUTIERT. IN FOLGE HAT DER GEMEINDERAT DANN EINE ENTSCHEIDUNG ZU FÄLLEN.

RAD- UND FUSSGÄNGERVERKEHR

Für viele Anregungen aus der Bürgerbeteiligung hat Trafility Umsetzungsvorschläge erarbeitet. Die Fraktionen haben bereits eine Priorisierung festgelegt. Es freut uns, dass eine barrierefreie Umgestaltung der Bahnunterführung Freileiten – eine langjährige Forderung der Grünen – dabei höchste Priorität erhalten hat. Um den Anteil der aktiven Mobilität (Rad- und Fußgängerverkehr) zu erhöhen, braucht es viele weitere Maßnahmen. Uns ist dabei u.a. eine Radverbindung zum Bahnhof (Fortsetzung des neuen Radweges entlang der Eisenbahnbrücke) ein großes Anliegen.



Foto: Privat

BILDUNGSCAMPUS/ SALZBURGER STRASSE

Der Kreisverkehr beim Bildungscampus wurde unter Bürgermeister Brunsteiner geplant, unter Bürgermeisterin Kölblinger errichtet, und unter Bürgermeister Schobesberger wurden die Schutzwegmarkierungen entfernt. Was ist da passiert, fragen sich viele zurecht empört: In der langen Zeitspanne zwischen Planung und Errichtung haben sich die Richtlinien des Landes für Schutzwege bei Kreisverkehren geändert. Diese Neuerung (größere Abstände zwischen Kreis und Schutzweg) wurde aber bei der Errichtung nicht berücksichtigt. Laut Aussage der ehem. Bürgermeisterin gab es aber eine mündliche Zusage des Landesgutachters, dass der Kreisverkehr (inkl. Schutzwege) so errichtet

werden kann. Faktum ist, dass diese Schutzwege aber trotzdem nicht genehmigt (d.h. von der BH verordnet) wurden. Auch eine Intervention von Bürgermeister Schobesberger beim zuständigen Landesrat Steinkellner brachte keinen Erfolg.

Von der Stadtführung wurde klein beigegeben und – ohne Absprache mit



Foto: Privat

den anderen Fraktionen – wurden zwei Wochen vor Schulbeginn die (nicht verordneten) Markierungen entfernt. Wir Grünen haben gegen diese Vorgangsweise protestiert und fordern erneut eine Lösung des Problems. Für die Sicherheit der Kinder haben wir Schülerlotsendienste initiiert und in der ersten Schulwoche selbst übernommen. Vom Elternverein wurde eine Unterschriftenaktion gestartet. Neben sicheren Schutzwegen beim Kreisverkehr fordern wir auch sichere Wege von den Stadtbushaltestellen „St. Klara Heim“ an der Salzburger Straße zum Bildungscampus sowie eine Geschwindigkeitsbegrenzung (30er Zone) in der Salzburger Straße. Dafür hat die Stadt inzwischen ein Gutachten in Auftrag gegeben. Die konkrete Neugestaltung der Straße wird auch Teil des Verkehrsentwicklungsplanes sein. Übrigens haben wir in der Projektphase des Bildungscampus die Beauftragung von Verkehrsplanern für sichere Schulwege zum neuen Gebäude gefordert. Das wurde vom damaligen Bürgermeister vom Tisch gewischt. Ein grober Fehler, wie nun alle Fraktionen erkennen müssen.

ES WAR EINMALEIN SCHÖNER GASTGARTEN AM GRABEN

Viele Bürger*innen waren zurecht empört, als Mitte Juli die letzten verbliebenen Kastanien des ehemaligen Gastgartens am Graben gefällt wurden. Eine Vorgangsweise, die im Gegensatz zu dem Gutachten des Gestaltungsbeirats zum Bauprojekt steht, in dem vom weitestgehenden Erhalt des Baumbestandes ausgegangen wurde. Warum in den Baubescheiden der damaligen Bürgermeisterin Kölblinger an die neuen Bauherren (seit dem Gestaltungsbeitrag gab es einen Besitzerwechsel) der Schutz der Kastanien nicht vorkam oder dieser Vorgabe nicht entsprochen wurde, ist aufzuklären. Unserer Fraktion wurde die Akteneinsicht dazu verwehrt. Daher haben wir eine diesbezügliche Anfrage an den Bürgermeister gestellt. Die Antwort lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

POSITIV KÖNNEN WIR VERMERKEN,
... dass auf unsere Intervention hin der neue Eigentümer im Herbst zwei Bäume entlang des neuen Weges (zwischen künftigem Gasthaus und Lebzelterhaus)

setzen wird.

... dass es wieder einen Gastgarten geben wird, der mit Bäumen bepflanzt wird.

... dass die Revitalisierung des ehemaligen Gasthauses Schmid-Leingartner voranschreitet. Hier liegt altes Kulturgut brach, das gerade wachgeküsst wird. Danke an Familie Schiller!

Als Stadtgemeinde sollten wir aus dieser Angelegenheit lernen und folgende Maßnahmen umsetzen:

- Baumschutz für alle bestehenden Grünoasen in Vöcklabruck. Dabei geht es nicht nur um Wohlfühlorte, sondern vor allem um Ökosysteme, Artenschutz, Hitzeschutz und CO₂-Bindung.
- Bebauungspläne für sensible Zonen in Vöcklabruck mit eindeutigen Vorgaben für Bauwerber zum Schutz der Bausubstanz und als maßgebliche Vorgabe an Interessenten.
- Baubescheide, die diese Forderungen mitaufnehmen.



Foto: Privat

**SONJA
PICKHARDT-KRÖPFEL**
STADTRÄTIN FÜR UM-
WELT, KLIMASCHUTZ
UND MOBILITÄT

MISSION 11 - ENERGIESPAREN JETZT!

Wir Grüne drängen darauf, dass die Stadt ihren Energiebedarf deutlich senkt. Insbesondere bei den Großverbrauchern – Hallenbad, Straßenbe-



Foto: Privat

leuchtung und Fuhrpark – braucht es ambitionierte Einsparungsmaßnahmen. Es ist unverständlich, dass die seit drei Jahren geplante Photovoltaikanlage am Hallenbad

noch immer nicht errichtet worden ist. Energiesparen und Umstieg auf erneuerbare Energieträger ist das Gebot der Stunde – aus Gründen des Klimaschutzes und wegen der hohen Energiepreise. Die konkreten Maßnahmen dazu sollen mit den Mitarbeiter*innen erarbeitet werden (z. B. nachhaltige PC-Nutzung, gezieltes Lüften, Absenken der Heiztemperatur, Verzicht auf Klimageräte, umweltschonendes Fahren mit KFZ bis zum Umstieg auf Bahn, Bus und Rad bei Dienstreisen und Arbeitswegen etc. – siehe die Vorschläge auf mission11.at). Ein diesbezüglicher Antrag von uns wurde in den Gemeinderat eingebracht. Wir rufen dazu auf, bei der Energiesparkampagne mission 11 mitzumachen. Mit einfachen Maßnahmen lassen sich leicht 11 Prozent Energie einsparen. Das schützt das Klima, macht uns unabhängiger von russischem Gas und schon das eigene Geldbörse.

➔ www.mission11.at



Foto: Privat

MOBIL OHNE EIGENES AUTO

DAS VÖCKLABRUCKER EHEPAAR SISSY UND HARALD BAYER HAT SEIN AUTO VERKAUFT UND BLEIBT TROTZDEM MOBIL. DIE BEIDEN ERKLÄREN UNS, WIE DAS FÜR SIE GEHT:

“Carsharing-Modelle waren uns von diversen europäischen Städten her bekannt. Diese Entwicklung haben wir mit Interesse verfolgt. Vor dem Kauf eines neuen PKWs wollten wir dieses Ange-



bot auch in Vöcklabruck für uns ausprobieren. Nach einer Testphase von fast einem Jahr ist unser Fazit durchwegs positiv. Wir buchen das E-Auto nach Bedarf für Großeinkäufe, Erledigungen und Ausflüge. Die Kosten für die Mitgliedschaft im E-Carsharing-Verein eVA (e-Carsharing Vöckla Ager) sind (inklusive Aufladen und Autobahnpickerl) für uns günstiger als die Erhaltung eines eigenen Autos. Wir haben ein top gewartetes E-Auto zur Verfügung, alle Verpflichtungen wie Service, Reparaturen, Versicherung usw. sind inkludiert. Viele Wege erledigen wir auch mit dem

Rad oder zu Fuß. Deshalb freuen wir uns sehr über den Ausbau des Radwegenetzes (z. B. Hausruckstraße/Westbahnbrücke) und über das Engagement der „Radlobby Vöcklabruck“. Wir verreisen häufig mit der Bahn und würden daher die Streichung des Railjet-Halts in Vöcklabruck sehr bedauern. Wir möchten betonen, dass das E-Carsharing-Modell für uns persönlich ein perfektes Angebot darstellt – nicht nur im Hinblick auf Mobilität, sondern auch aufgrund der Klima- und Energiekrise. Noch besser wäre es, wenn jeder Stadtteil von Vöcklabruck einen eigenen Standort für E-Carsharing hätte. Interessant für uns wäre dazu auch die Einschätzung von jungen Familien mit Kindern.”

FRANZ FRANK

CAR-SHARING

Der Verein “e-Carsharing Vöckla-Ager“ bietet an den Standorten Vöcklabruck, Ungenach und Schwanenstadt“ Elektroautos zum Ausleihen an.

➔ WWW.EVA-CARSHARING.AT

MOBILITÄTSPROJEKT ROADRUNNER - GEMEINSAM ZUM BILDUNGSCAMPUS

Alleine gehen ist gut, gemeinsam ist es besser. Unter diesem Motto startet im Herbst 2022 das Projekt „Roadrunner“. Hierbei geht es vor allem um die Erhöhung der Sicherheit, welche



durch die gemeinsame Bewältigung des Schulwegs erhöht wird. Wie bei herkömmlichen Buslinien auch, können die Kinder um eine gewisse Uhrzeit an

ausgewählten Haltestellen “zusteigen” und dann den restlichen Weg gemeinsam zur Schule gehen. Die ersten Wochen wird das Projekt noch von Eltern begleitet, jedoch soll es sich in späterer Folge verselbständigen. Ein engagiertes Team aus Eltern und Lehrer*innen hat nun vier Linien ausgearbeitet, welche in weiterer Folge auf der Homepage des Bildungscampus zu finden sein werden. Ein tolles Projekt ist entstanden, welches vielleicht auch für andere Schulen interessant sein könnte.

TOM HUTCHISON

RAILJET- HALT BLEIBT

Erfolgreich waren der gemeinsame Protest aller Fraktionen des Gemeinderates und der Bürgermeister der Region sowie das Lobbying der Landes-Grünen gegen ein mögliches Aus für den Railjet-Halt in Vöcklabruck. Über 8000 Bürger*innen unterstützten die Petition für den Erhalt dieser so wichtigen Schnellzugsverbindung. Die Schienen-Control-Kommission entschied schließlich für den RJ-Halt. Besonders erfreulich sind geplante Fahrplanverbesserung ab Dezember: ein früherer RJ um 6:07 nach Innsbruck und eine Spätverbindung von Wien/Linz mit Ankunft um 0:06 in Vöcklabruck. Weiters ist ein früherer RJ ab 3:54 mit Ankunft in Wien um 6:05 geplant. Dazu kommen weitere Züge der Westbahn. Nach Kammer-Schörfling kann man künftig um 20:13 und 21:13 fahren – und retour um 21:33. Dazu kommt eine Spätverbindung aus Bad Ischl mit Ankunft um 22:52 in Attnang-Puchheim.

STEFAN HINDINGER



UNSER WALD

LAUBBÄUME SIND WESENTLICH FÜR DIE STABILITÄT DES ÖKOSYSTEMS WALD IN UNSEREN BREITEN



Foto: Privat

„Eichen sollst du weichen, Buchen sollst du suchen!“ - das sagt man, wenn man im Wald vom Gewitter überrascht wird. Eichen leiten bei Regen Elektrizität besser, weil

ihre Rinde rauer ist und somit mehr Wasser zur gleichen Zeit an ihr abrinnt. Ob bei Blitz und Donner unter Eichen wirklich höheres Risiko als unter Buchen besteht, kann zwar wissenschaftlich nicht bestätigt werden, was aber ohnehin egal ist, weil man in manchen heimischen Wäldern wohl mehr Strecke hinter sich bringen muss, als man bei Gewitter zwischen den Bäumen laufen möchte, um eine der beiden Laubbau-

marten überhaupt zu finden.

Dabei wäre natürlicherweise 90% der Fläche unterhalb von 1200 m hierzulande ausschließlich von Laubwäldern bedeckt - was nicht nur der besten Art und Weise entspricht, CO₂ zu binden und die Landschaft abzukühlen, sondern schlicht und einfach das ist, worauf hiesige Pflanzen, Tiere und Pilze spezialisiert sind.

So findet man auf Eichen über 400 Insektenarten, die dort ihr Lager aufgeschlagen haben und für die der große starke Baum die Speisekammer darstellt. Auf Nadelbäumen gibt's nur einen Bruchteil davon.

Problematisch wird es, wenn aus dem Herkunftsgebiet der standortfremden Bäume nur einzelne Begleitpassagiere mitreisen. So können Miniermotten und Borkenkäfer zum Festmahl an Kastanien und Fichten aufrufen. In den natürlichen

Umgebungen würde eine solche Fete schnell von konkurrierenden Insektenarten gecrasht werden, die dann ganz genüsslich die Käferchen von den Bäumen herunterfressen können. Und die wiederum würden dann von anderen Tierchen gefressen werden. Natürlich gewachsene heimische Laubbäume sind enorm soziale Lebewesen, die im Familienverbund unterirdisch über Pilzgeflechte zusammenwachsen und dadurch sogar kommunizieren können. Über dieses „wood wide web“ warnen sie sich gegenseitig vor unterschiedlichsten Gefahren, was natürlich erheblich zur Stabilität des Ökosystems beiträgt.

THOMAS KOLLER

Am **22.10. von 10:00 bis 12:00 Uhr** erzählt euch **Waldführer Thomas** von Bäumen, die stillen und erziehen, Bäumen, die ihren Großeltern das Überleben sichern, und warum der Mensch dafür sorgt, dass unsere Wälder wahrnehmbaren Angstschweiß produzieren. Die **Waldführung** ist kostenlos, Anmeldung aber erforderlich:

→ T.KOLLER@MYVB.AT

DELTA
SPORTPARK

FLEXIBEL IN DEN HERBST

HOL DIR JETZT GÜNSTIGE MITGLIEDSCHAFTEN OHNE BINDUNG, UND NUTZE DEIN LIEBLINGSANGEBOT!
(OHNE VERSTECKTE ZUSÄTZLICHE KOSTEN)

	ROCK PACKAGE	FIT PACKAGE	STEEL PACKAGE	DELTA PACKAGE
Wellness	✓	✓	✓	✓
Klettern	✓	✓	✓	✓
Fitnesskurse	✓	✓	✓	✓
Fitnessstudio	✓	✓	✓	✓
CrossFit 10x/Monat			✓	
CrossFit unlimitiert				✓
Kinderbetreuung (Mo, Mi, Fr)				✓
Mitgliedschaft 6M.	€ 219,- (statt € 361,-)	€ 359,- (statt € 523,-)	€ 449,- (statt € 583,-)	€ 559,- (statt € 763,-)
Flex – ohne Bindung <small>(Verwaltungsgebühr von € 49,- entfällt)</small>	€ 42,- (statt € 52,-)	€ 69,- (statt € 79,-)	€ 79,- (statt € 89,-)	€ 99,- (statt € 119,-)

Rock, Fit & Steel Package inkl. 1x 10er Block Kinderbetreuung gratis zur Herbstaktion (Delta Package Kinderbetreuung unlimitiert). Jeder weitere 10er Block Kinderbetreuung zum Normalpreis lt. Delta Preisliste.

WWW.DELTASPORTPARK.AT

INKLUSIVE 10ER BLOCK KINDERBETREUUNG GRATIS ZUR HERBST-AKTION

ASAK

Kabelmedien GmbH



REGIONALITÄT

SERVICE

KOMPETENZ

www.asak.at

TREFFEN, SPIELEN UND TANZEN

Ukrainische Familien aus Vöcklabruck und Umgebung erhalten eine weitere Gelegenheit, sich zu treffen und auszutauschen. In „Die Schachtel“ überm Reh-Gal findet ab 26. September jeweils von 14 bis 16 Uhr ein begleitetes Spielertreff statt, welches vom Integrationsfonds gefördert wird.

Gleich danach gibt es am gleichen Standort ein weiteres Angebot für Kinder. Mascha Emrich, gibt **Tanzunterricht für Kinder**, die in die Welt des Standard- und Lateinamerikanischen Tanzes eintauchen möchten. Der Schwerpunkt dieses kostenlosen Angebots liegt bei Kindern aus der Ukraine, eine Erweiterung ist allerdings angedacht.

MENTAL-FIT-PFAD KOMMT IM HERBST 2022

Der Mental-Fit-Pfad zielt darauf ab, Menschen unterschiedlichen Alters Anreize zur körperlichen Bewegung zu bieten. Auf acht Schautafeln bringen ehemalige Spitzensportler*innen aus dem deutschsprachigen Raum Übungen für die körperliche und geistige Fitness näher. Gemeinsam mit den anderen Parteien konnte nun der Standort am neuen Agerstrand in der Dürnau gefunden werden. Nach langer Zeit haben wir nun in Vöcklabruck wieder eine Laufstrecke, die für Alt und Jung gleichermaßen attraktiv ist.

TOM HUTCHISON

NEUES AUS DEM OKH – KEKADEMY ERFOLGREICH BESTANDEN

Bereits zum fünften Mal organisierte das Kinderkultur-Team des OKH Vöcklabruck die Sommeruni für Kinder in der letzten Ferienwoche.

22 Lehrende ließen die rund 180 begeisterten Jung-Studierenden eintauchen in „die Welt der faktenbasierten Informationen“, wie es Laurent Straskraba vom Workshop „Diagnose Datenklau“ treffend formuliert hat. Von ausgegrabenen Schätzen im Archäologie-Kurs über selbst geschriebene Rapsongs bis zur interaktiven Stadtwanderung durch

WANDER-AUSSTELLUNG „STIMM*RAUM“

Im „Stimm*Raum“, einem Kunstprojekt der Sozialen Initiative, haben junge Linzer*innen mit tschetschenischen Wurzeln Raum und Stimme für die Entfaltung ihrer Kreativität gefunden und sich mit Themen wie Flucht, Zusammenleben, Teilhabe, Diversität, Respekt, Sprache u.v.m. auseinandergesetzt. Die Wanderausstellung „Stimm*raum“ macht die Ergebnisse sicht- und hörbar und kann vom 15. bis zum 27. Oktober 2022 in Vöcklabruck besucht werden.

In Verbindung mit einer Lesung und einem offenen Austausch mit dem Publikum wird die Ausstellung am 14. Oktober eröffnet. Die Initiator*innen freuen sich über Ihren Besuch und Ihr Interesse bei der Eröffnung und der anschließenden Ausstellung. (Miteinander Vöcklabruck, REKI, Soziale Initiative, Armutsnetzwerk, Volkshilfe Flüchtlingsbetreuung)

- Eröffnung mit Lesung: 14. Oktober, 19:30 Uhr, in „Die Schachtel“ über dem Reh-Gal, Stadtplatz 15 - 17, Vöcklabruck,
- Wanderausstellung: 14. - 27. Oktober (zu den Öffnungszeiten des Reh-Gal).

WEB



WWW.VOECKLABRUCK.ORG
DIE GRÜNEN VÖCKLABRUCK



Foto: Privat

PETRA WIMMER
INTEGRATIONSREFERENTIN, VORSITZENDE IM AUSSCHUSS FÜR UMWELT, MOBILITÄT, INTEGRATION, ASYL UND SPIELPLÄTZE

WIR GRATULIEREN

- dem neuen **Postpartner „Neudorfer SchmeckEck“** am Graben. Wir freuen uns, dass diese wichtige Grundversorgung der Postdienstleistungen im Zentrum angeboten wird. Viel Erfolg!
- der **Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Vöcklabruck** zum 150-jährigen Bestandsjubiläum. Ein großes Dankeschön für die zahlreichen und vielfältigen Einsätze im Dienst der Bevölkerung!
- der **ASKÖ Vöcklabruck** zum 100-jährigen Bestehen. Vielen Dank für euer attraktives Sportangebot!
- **Claudia Weinberger** vom TBS-Vöcklabruck zur ihren zwei Weltmeistertiteln im 3D-Bogenschießen!

KONTAKT

DIE GRÜNEN VÖCKLABRUCK
STEFAN HINDINGER

E-Mail: gruene@voecklabruck.org
+43 664 4135015
www.voecklabruck.org

IMPRESSUM

Grundlegende Richtung:

Information der Grünen Vöcklabruck über das Gemeindegeschehen in Vöcklabruck
M/H/V: Die Grünen Vöcklabruck, O. Buchleitengeweg 4, 4840 Vöcklabruck,
Auflage: 6500 Stück
Fotos: Alle Fotos von privat, wenn nicht anders gekennzeichnet
Druck: VöcklaDruck, Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier



Foto: EH Fotografie

 VIELGELIEBTES
ÖSTERREICH




Unseren
Präsidenten
wählen.
☒ 09.10.

Wir für Van der Bellen.

**Österreich steht vor
großen Herausforderungen.
Ich bitte Sie um
Ihre Unterstützung.**

Wir alle gemeinsam müssen jetzt unsere ganze Kraft, aber auch unser Mitgefühl und unsere Solidarität zusammennehmen, damit die nächsten Jahre gute Jahre für unser Land werden. Dafür braucht es Ruhe, Umsicht und überlegtes, unabhängiges Handeln.

Ich glaube, dass ich in den letzten Jahren bewiesen habe, dass ich die notwendigen Eigenschaften für dieses Amt mitbringe.

Und ich möchte, wenn Sie wollen, weiter mithelfen.

Mit meiner Lebenserfahrung, meiner Verlässlichkeit und meiner Unabhängigkeit. Nach bestem Wissen und Gewissen. Aus ganzem Herzen für unser vielgeliebtes Österreich.

Dafür bitte ich Sie um Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Vielen Dank,

A. Van der Bellen

Jetzt briefwählen.

**Jetzt mitmachen.
vanderbellen.at**